

WT 2.12.2020

## Sicherung für St. Andreas

Nach der Untersuchung der **AUSSENFASSADE** ist eine neuerliche Sperrung nötig.

**WEISSENBURG** – Sieben Tage lang hat der Restaurator auf dem Hubsteiger die Fassade der Andreaskirche abgefahren und genau auf Schäden untersucht. Dabei stellte er fest: Zum einen besteht am Ostfenster des Andreasturms, bei dem bei Glockenarbeiten von vor 30 Jahren das Stabwerk herausgenommen und wieder eingebaut wurde, die Gefahr, dass sich große Teile lösen und herunterfallen.

Deswegen musste der Durchgang zwischen der Andreaskirche und der Buchhandlung Meyer notfallmäßig abgeriegelt werden. Die lockeren Steine am Fenster sollen, wenn es das Wetter zulässt, noch vor Weihnachten von Restaurator, Steinmetz und Statiker gesichert werden. Dann kann der Durchgang zwischen Kirchturm und Buchhandlung wieder geöffnet werden.

Zum anderen hat der Restaurator festgestellt: Die Konsolen und Baldachine rund um den Ostturm, an denen früher Heiligenfiguren standen, die schon lange verloren sind, sind mürbe geworden und drohen abzufallen. Deswegen muss auch dort eine Notsicherung vorgenommen werden. Das heißt, dass auch rund um den Turm ein Sicherheitsabstand für Fußgänger und damit eine Absperrung notwendig ist. Die Konsolen und Baldachine sind zum Teil figürlich und zum Teil ornamental verziert und somit kunsthistorisch wertvoll, so Pfarrer Dr. Alexander Reichelt. Ihre Sanierung könne frühestens mit dem Ende der Kälteperiode und nach allen notwendigen Absprachen mit Denkmalschutz und Landeskirche erfolgen. Auch finanzielle Fragen müssten hier noch geklärt werden. Von daher seien diese Absperrungen für eine Weile notwendig.

Als zuständiger Pfarrer bedauere er natürlich alle Einschränkungen, die damit für die Allgemeinheit verbunden sind: „Für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Weissenburg sehe ich natürlich mit Sorge auf die finanziellen Belastungen, die auf uns zukommen.“ Die Kirchengemeinde sei deshalb dankbar für jegliche, auch finanzielle Unterstützung.

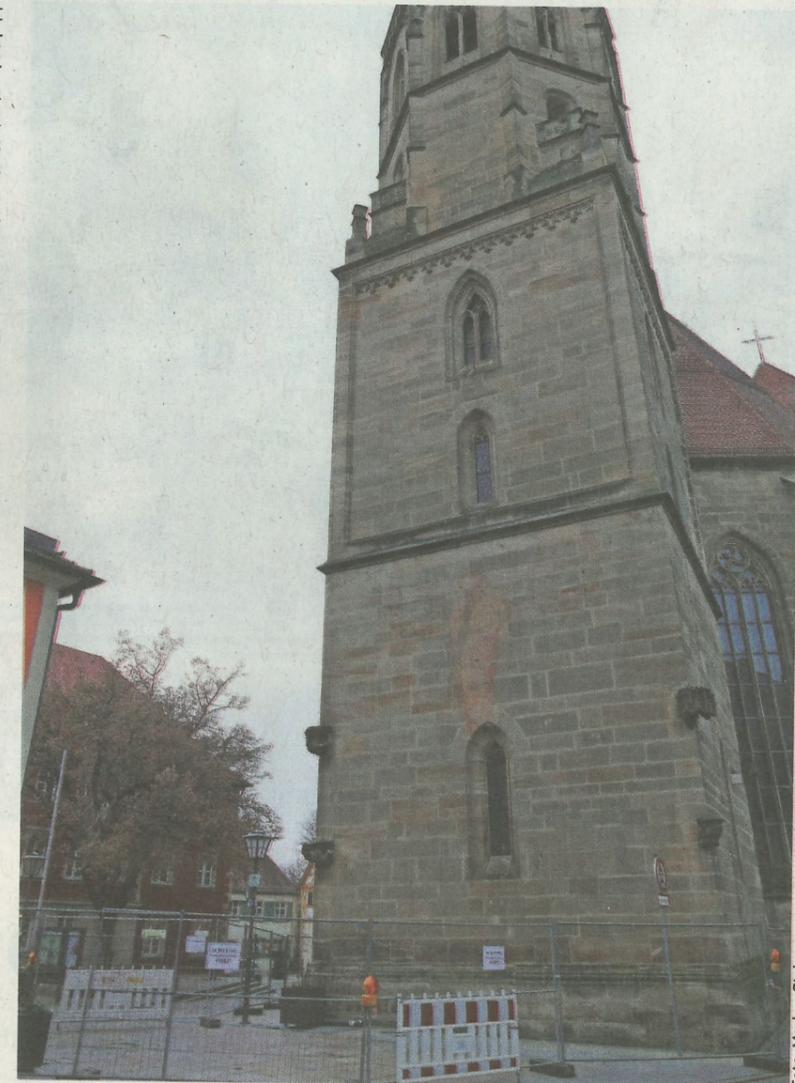


Foto: Markus Steiner

Weil von der Fassade der Andreaskirche Putzteile abfallen können, wurde der Durchgang zwischen der Kirche und der Buchhandlung Meyer vorsorglich gesperrt.

Die Untersuchung der Fassade ermöglichte jetzt einen genauen Plan für deren Erhalt und das weitere Vorgehen. Dazu müsse aber erst noch der detaillierte Bericht des Restaurators und des Statikers abgewartet werden. Vordringlich sei Reichelt zufolge die Sicherung am Fenster des Andreasturms und die Erhaltung der Konsolen und Baldachine rund um diesen Turm.

### INFO

Das Spendenkonto für die Sanierung der Andreaskirche: Sparkasse Mittelfranken-Süd, IBAN DE93 7645 0000 0000 0170 00, Stichwort: Fassadenrenovierung Andreaskirche.

WT  
2.12.  
2020

### Scheunen-Advent

**WEIBOLDSHAUSEN** – Die evangelischen Kirchengemeinden im Felchbachtal laden zu drei „Scheunen-Adventen“ ein. Diese finden jeweils mittwochs um 18.30 Uhr statt. Allerdings ist heuer der Treffpunkt jeweils vor und nicht in einem Stadel – im Freien lässt sich leichter Abstand halten. Auch auf den Glühwein hinterher muss heuer verzichtet werden und es ist ein Mund-Nasen-Schutz erforderlich. Der erste dieser Adventsimpulse ist heute in Weiboldshausen, auf dem Kirchplatz vor Wiedemanns Scheune. Adventliche Weisen des Posaunenchores, dazu karge Worte und nächtliche Lichter sollen den Weg auf Weihnachten hin zeigen. Am 9. Dezember ist der Scheunen-Advent in Göppersdorf auf dem Köberlein-Hof und am 16. Dezember in Höttingen am Hirtenbuck ganz unten an der Hölzel-Scheune.

### „Hoffnungsschimmer“

**WEISSENBURG** – „Hoffnungsschimmer“ ist der nächste „mitten-drin“-Gottesdienst in Weissenburg überschrieben. „Was bedeutet heute, in diesen Zeiten, Hoffnung für uns? Worauf hoffen wir? Und worauf können wir unsere Hoffnung setzen?“ Um diese und andere Fragen wird es am Sonntag, 6. Dezember, um 18 Uhr in der Andreaskirche in Weissenburg gehen. Pfarrerin Sibylle Bloch und das „mitten-drin“-Team gestalten den Gottesdienst wie immer mit Band und mit viel Musik.